



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) MITTELS GESAMT-INSTITUTIONELEM UND **MULTI-STAKEHOLDER-ANSATZ STÄRKEN**

WAS IST **BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)**?

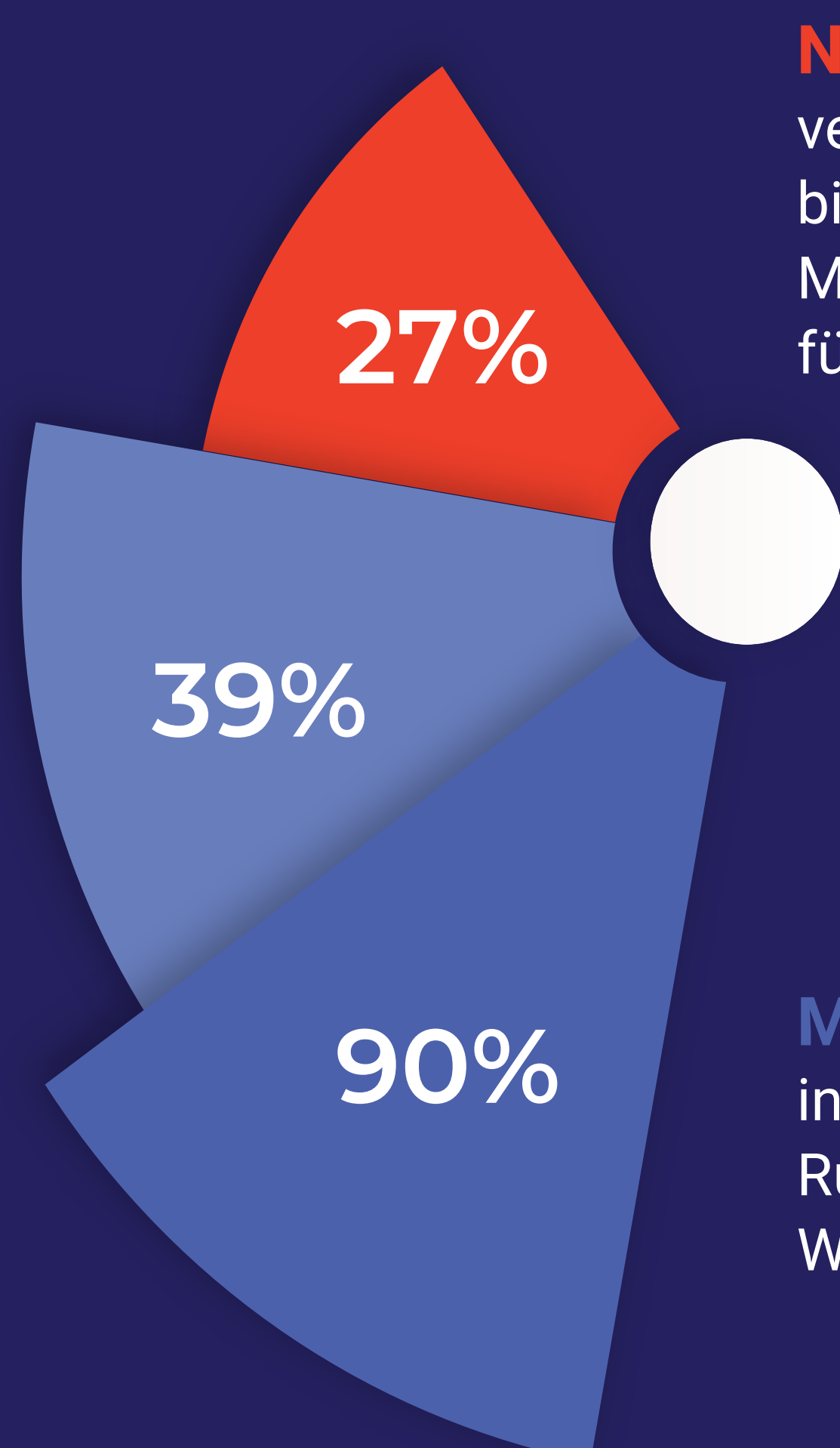
Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) stattet Menschen mit Wissen, Fähigkeiten, Werten und Einstellungen aus, die es braucht, um eine nachhaltigere und gerechtere Zukunft mitgestalten zu können. BNE befähigt Lernende fundierte Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen im Sinne ökologischer, sozialer und ökonomischer Perspektiven und dem Wohlergehen heutiger und künftiger Generationen.

Verschiedene Organisationen bieten unterschiedliche Definitionen von BNE. AELIAs Verständnis beruht auf der weitäufig anerkannten UN-Definition.

(UNESCO, 2020, p.8).

BNE HEUTE: EUROPA & DARÜBER HINAUS – DATEN UND FAKTEN

AELIA Bestandsaufnahme, 2024
www.elia-project.eu/results-outputs/



Nur 27% der Länder

verfügen über Klima- und Nachhaltigkeitsbildung mit öffentlich zugänglichen Monitoring- und Fortbildungsstandards für Lehrkräfte.

39% der Länder weltweit

haben Klimabildung in ihre nationalen Gesetze aufgenommen, dennoch wird BNE in Schulen weiterhin uneinheitlich umgesetzt.

Mehr als 90% der Lehrpersonen

in Österreich, Zypern, Griechenland, Rumänien und Serbien möchten mehr Weiterbildung zu BNE.



Österreich

Mehr als **1.000 Schulen** sind Teil des nationalen „ÖKOLOG“-Netzwerks, das sich auf nachhaltige Aktivitäten der gesamten Schule konzentriert.

Griechenland



Ca. **40 % der Schulen** nehmen an Sensibilisierungskampagnen zu Nachhaltigkeit teil, aber nur 25–35 % sind Teil von BNE-Netzwerken.



Zypern

Seit **2011** sind alle Grundschulen gesetzlich verpflichtet, eine Nachhaltigkeitsstrategie für die **Schule zu entwickeln (SEEP)**.

Rumänien



Mehr als **600 Schulen** engagieren sich als sogenannte „Eco-Schools“.



Serbien

Auch hier sind bereits mehr als **200 Schulen** als „Eco-Schools“ anerkannt.

DIE ERGEBNISSE DES AELIA-PROJEKTS



Workshops und
Webinare



Online Kurs
(MOOC)



Bildungsleitlinien und
Guides



Crowdsourcing
Plattform



Weißbuch mit
Strategie-Empfehlungen

WARUM WIR BNE BRAUCHEN DER IMPACT

Innovative Integration in den Lehrplan:

Stellt Ressourcen bereit, die Nachhaltigkeit im schulischen Curriculum verankern.

Stärkung der Bildungskompetenzen von Lehrkräften:

Bietet Fortbildungen an, um die Fähigkeiten und das Vertrauen von Lehrpersonen in der Umsetzung von BNE zu stärken.

Politische und globale Wirkung:

Positioniert BNE als einen zentralen Pfeiler nationaler Nachhaltigkeitsstrategien und globaler Bemühungen und befähigt Lernende, Klima- und Ressourcenherausforderungen zu bewältigen.

Nachhaltige Schulen in der Praxis:

Unterstützt umweltfreundliche Lernumgebungen durch schüler:innen geleitete Projekte, Energiesparmaßnahmen und eine nachhaltige Schulkultur.

Multi-Stakeholder-Zusammenarbeit:

Baut Netzwerke zwischen Schulen, Lehrkräften, Entscheidungsträger:innen und Gemeinden auf, um BNE zu unterstützen.

Ganzheitlicher Nachhaltigkeitsansatz für Schulen:

Fördert Nachhaltigkeit in Schulbetrieb, Unterricht und Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft.

Gestärkte Bürger:innen für Nachhaltigkeit:

Fördert aktive, verantwortungsbewusste Bürger:innen, die sich für eine gerechtere und nachhaltigere Welt einsetzen.

BNE & DIE SDGS — WIE SIE ZUSAMMENHÄNGEN

SDG 4.7



BNE ist ein Kernanliegen des Ziels „Hochwertige Bildung“

SDG 5



fordert Geschlechtergerechtigkeit und soziale Inklusion

SDG 12



verfolgt nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

SDG 13



steht für Klimaschutz und globale Verantwortung

SDG 16



unterstützt Frieden, Weltbürger:innenschaft und Gerechtigkeit

SDG 17



stärkt Partnerschaften durch Bildungsnetzwerke

“Wir müssen sicherstellen, dass alle Lernenden – auf jedem Lernlevel – über Nachhaltige Entwicklung erfahren... Darum haben die Vereinten Nationen ... die “Dekade für Bildung für Nachhaltige Entwicklung” ausgerufen.“

Kofi Annan, ehemaliger UN-Generalsekretär

“Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) fußt auf der Idee, ein besseres Morgen zu gestalten – und damit müssen wir heute beginnen.“

Irina Bokova, UNESCO-Generaldirektorin

Besuchen Sie die AELIA Website!